

Kooperationspartner

Die Wanderausstellung „Ein Platz für alle. 150 Jahre Wiener Eislauf-Verein“ wurde in der Jubiläumssaison 2017/18 im Bezirksmuseum Landstraße gezeigt. Gefördert wurde das Projekt durch die Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 7), das Hotel InterContinental Wien, und WertInvest, Heumarkt Neu.

Die Erweiterung der Ausstellung an der Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte wird von der Sammlung Frauennachlässe am Institut für Geschichte der Universität Wien unterstützt.

Eine Kooperation von

Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte, Universität Wien

Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien

Sammlung Frauennachlässe
am Institut für Geschichte der Universität Wien

Wiener Eislauf-Verein

Bildnachweis

(Titel) Das erste weibliche Eishockeyteam Österreichs, 1930/31. © Wiener Eislauf-Verein;
(Innenseite) Ölgemälde von Demeter Diamantidi. Der alte Platz des Wiener Eislauf-Vereins beim Hauptzollamt, 1883.
© Wiener Eislauf-Verein

Impressum

Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte
Campus der Universität Wien
Spitalgasse 2-4, Hof 1.12, 1090 Wien
T: +43-1-4277-16711
fb-zeitgeschichte.ub@univie.ac.at

Gestaltung

Team Öffentlichkeitsarbeit, Universitätsbibliothek Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien



universität
wien
Universitätsbibliothek



Ein Platz für alle. 150 Jahre Wiener Eislauf-Verein

Ausstellungseröffnung

Mittwoch, 27. März 2019, 18:30 Uhr

Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte, Spitalgasse 2-4, Hof 1.12, 1090 Wien





Zur Ausstellung

In der Wintersaison 2017/18 feierte der Wiener Eislauf-Verein (WEV) das Jubiläum seines 150-jährigen Bestehens. Seit seiner Gründung im Jahr 1867 hat sich der WEV als feste Größe im Sport-, Freizeit- und Gesellschaftsleben der Stadt etabliert. Am Höhepunkt seiner Vereinsentwicklung zählte der WEV in der Saison 1929/30 knapp 10.000 Mitglieder aus allen Bevölkerungsschichten, und die SportlerInnen des Vereins galten als die weltbesten ihrer Zeit. Als generationenübergreifender Begegnungsort hat der Verein das Eislaufen in Wien zum Breitensport gemacht.

Die Ausstellung dokumentiert anhand zahlreicher historischer Bilder die wechselvolle Geschichte des Traditionsvereins von der Kaiserzeit bis in die Gegenwart. Von einem Treffpunkt des adeligen und großbürgerlichen Publikums im 19. Jahrhundert entwickelte sich der WEV zu einem demokratisch organisierten Verein, der schon früh den Frauensport förderte und sich bis zur NS-Zeit durch politische und gesellschaftliche Heterogenität auszeichnete. Der in vorseilendem Gehorsam erfolgte Ausschluss hunderter jüdischer Mitglieder 1938 brachte den WEV an den Rand seiner Existenz; der Wiederaufbau der Vereinsstrukturen nach dem Zweiten Weltkrieg erwies sich als lang andauernder Überlebenskampf und konnte nur durch Innovationen im Bereich der Unterhaltungskunst, wie etwa durch die Schaffung der Wiener Eisrevue oder das Heumarkt-Catchen, gelingen.

Ergänzt wird die Ausstellung durch Biografien verdienter AthletInnen, wie Ingrid Wendl, Trixi Schuba, Emmerich Danzer oder Claudia Kristofics-Binder, und Exkurse in die Sektionen Eishockey, Eisschnelllauf und Eistanz.

Programm

Mittwoch, 27. März 2019, 18:30 Uhr
Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte
Spitalgasse 2-4, Hof 1.12, 1090 Wien

Grußworte

Markus Stumpf
(Leiter der Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte
der Universitätsbibliothek Wien)

Oliver Rathkolb
(Vorstand des Instituts für Zeitgeschichte der Universität Wien)

Peter Menasse
(Pressesprecher des Wiener Eislauf-Vereins)

Zur Ausstellung

Agnes Meisinger
(Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien)

Die Kuratorin im Gespräch mit

Claudia Kristofics-Binder
(Europameisterin im Eiskunstlaufen und Sportlerin des Jahres 1982,
Lehrbeauftragte am Institut für Sportwissenschaft der Universität Wien)

Im Anschluss laden wir zur Besichtigung der Ausstellung und zu Brot und Wein.

Die Ausstellung wird kuratiert von Agnes Meisinger (Institut für Zeitgeschichte), Elisabeth Rehse-Holzer (Wiener Eislauf-Verein) und Irene Wernicke (Bezirksmuseum Landstraße).

Ausstellungsdauer: 27. März bis 31. Mai 2019

Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung stimmen Sie der Veröffentlichung von Fotos, Video- und Audioaufzeichnungen, die im Rahmen der Veranstaltung entstehen, zu.